

Casack a 177
 Katzler b 109—110
 Keggemann a 152—154
 Keller a 168—169
 Ketteler b 14
 Kielmann a 26—27
 Klocke b 131—132
 Clönne a 178
 Cloth b 13, 19—20
 Kleinsorge b 57—58
 Klepping b 33—39
 Clotz a 56—57
 Knipping b 9—10
 Knop b 90
 Conradi a 62—63
 Koepstad a 150
 Krackerügge a 60
 Krane b 11—12, 175—176
 Crispen b 167
 Crüsemann a 108
 Cubach b 95—97
 Lappe b 155
 Lavau a 28
 Langerfeld a 112—113
 Lemgow b 138
 Lilien b 169—170, 179—181
 Linstow b 105—106
 Loen b 62
 Luling a 130—131
 Lünen b 157
 Marquart a 96—99, b 101
 Mascherel b 89
 Mäteren b 137
 Megede a 24—25
 Meiburg b 119—120
 Meier a 79
 Mellin b 63—64
 Menge b 81—82
 Merkelbach b 111—112
 Michels b 21—22, 173—174
 Mollenhoff a 6—7
 Müller a 8—12
 München b 164
 Nehem b 27
 Nimand a 118
 Offerhaus a 76—77
 Ohl b 113
 Overmeier a 164—165
 Pape b 71—76

Pauli a 34—35
 Piat b 107
 Plettenberg b 2, 23, 159—160
 Plonies b 134
 Plotho b 186
 Pottgießer b 144
 Prume b 153
 Rademacher b 101, a 64—65
 Rave b 124
 Redberg b 123—124
 Redel b 120
 Reden b 104
 Rimesdick b 152
 Ritter a 175
 Roede b 156
 Roedinghausen b 90, 149—152
 Romberg b 30, 161
 Rose a 20—21
 Roßkampff a 18—19
 Rurmann a 193
 Sangerhausen b 9
 Sasse a 84—89
 Schelckmann a 176
 Schlickum b 9
 Schlingworm b 16
 Schierstädt b 62
 Schlüter b 166
 Schmitz b 125—126
 Schnap a 22—23
 Schooff a 110—111
 Scholer b 171—172
 Schorlemmer b 9, 14
 Schotte a 194
 Schrader a 145
 Schubbe a 180—181
 Schütte a 100—103
 Schwackenberga a 48
 Sybel a 36—42
 Solms a 116—117
 Sperlebom a 78
 Steinbicker a 114—115
 Steinbomer a 144
 Steinen a 188—189
 Steinwerck a 173
 Stühle a 182—183
 Stute a 66—71
 Stuve a 185
 Tassigni b 154
 Teigeler a 107

Teigelkamp a 198
 Temming a 47
 Tiggemann a 162—163
 Torck b 5
 Twifeler b 77—79
 Waldenheim b 144
 Walrawe b 99—100, 102
 Walter a 124—125
 Weinhage a 49
 Westorp a 54—55

Westphalen b 56
 Wiedenbrück b 137, 162
 Willenson a 80
 Witte a 155
 Wrede b 53
 Wulff gnt. Lüdinghausen b 55
 Zastrow b 18, 182
 Zelon gnt. Brandis b 65—68
 Zengen b 84
 Zersen b 117

Bücherschau

Führer, A.: **Das Medebacher Adelsgeschlecht von Dorfeld.** M.Gladbach 1951. 143 S. und Stammtafel (Blatt I—IV).

Friedrich von Glindfeld (1135—1141). M.Gladbach 1951. 12 S.

Der alte und der junge Grimme bei Medebach. M.Gladbach 1951. 32 S.

Elias von Brüninchusen (um 1200). M.Gladbach 1951. 25 S.

Die Edelherren von Itter (1167—1262). M.Gladbach 1951. 67 S.

Medebach als angeblicher Taufort Widukinds. M.Gladbach 1951. 56 S.

Die Medebacher Vogtei. M.Gladbach 1951. 31 S.

Der Dekanat Medebach in den Farragines Gelenii. M.Gladbach 1951. 14 S.

Die Pfarrei Assinghausen um 1320. M.Gladbach 1951. 17 S.

Amt Medebacher Brüchtenregister. M.Gladbach 1952. 47 S.

Beilieger im Amte Medebach (1776). Münster (Westf.) 1953. 23 S.

Medebacher Grundeigentümer. Münster (Westf.) 1953. 260 S.

Sämtliche Veröffentlichungen erschienen im Selbstverlag.

Führers ererbte Neigung zur Beschäftigung mit orts- und landesgeschichtlichen Fragen (sein Vater ist der frühere Rheiner Gymnasialdirektor Geheimrat Dr. Anton Führer, Verfasser der „Geschichte der Stadt Rheine“ (1927) und mancher weiterer Arbeiten zur Geschichte der Rheiner Schulen und Bürgerschaft) ließ ihn die Quellen zur Geschichte des Ortes seiner jahrelangen beruflichen Tätigkeit und ihrer Bewohner aufspüren, sammeln und sichten. Bekannt ist seine 1938 erschienene X. u. 392 Seiten starke Arbeit: „Geschichtliche Nachrichten über Medebach und seine Nachbarorte“. Der rastlos tätige Geschichtsforscher weiter. Die mit der Zeit in recht umfangreichem Maße zusammengetragenen Unterlagen beleuchten Leben und Arbeit der verschiedensten Personen und Geschlechter sowie den Ablauf bürgerlicher Geschehnisse vergangener Jahrhunderte. Das veranlaßte den unermüdlich tätigen Privatforscher, die Ergebnisse seiner Sammelarbeit unter persönlichem Opfer der Öffentlichkeit auf dem Wege eines verhältnismäßig preisgünstigen Steindruckverfahrens zugänglich zu machen. Dafür werden ihm insbesondere die Medebacher Heimatfreunde Dank wissen. Die hier angezeigten Veröffentlichungen enthalten bis auf die letztgenannte Arbeit im wesentlichen regestenmäßig abgefaßte Auszüge aus Urkunden und Akten, verbunden mit Hinweisen auf die Bedeutung der Angaben für bestimmte Medebacher personen-, familien- und ortsgeschichtliche Vorgänge. Das Werk: „Medebacher Grundeigentümer“ dagegen bringt aus katasteramtlichen Unterlagen, aus den ältesten Grundakten, Hypotheken- und Grundbüchern, aus Flurverzeichnissen und Mutterrollen, aus Kollektlisten und Brandkatasterverzeichnissen eine solche Fülle personen-, familien- und häusergeschichtlichen Stoffes, daß der Familienforscher des Medebacher Raumes hier das vorfindet, nach dem ihn bislang eine zeitraubende Sucharbeit oft vergeblich forschen ließ.
 Schröder.

Ahnenliste und Nachfahrentafel Grillo, ausgehend von den Eheleuten Wilhelm Theodor Grillo (1819—1889) und Katharina Kolkmann (1820—1895). Herausgegeben von Dr. Otto Gerlach in Uelzen. Duisburg-Hamborn 1954. 171 S.

Die hier vorgelegte Ahnentafel des Industriellen Wilhelm Grillo, des Schöpfers und Begründers der niederrheinischen Zinkblechindustrie, ist zugleich auch die seines noch bedeutenderen, aber kinderlos verstorbenen Bruders Friedrich Grillo, dessen Namen mit der industriellen Entwicklung von Gelsenkirchen-Schalke auf immer verbunden bleibt (vgl. Rhein.-Westf. Wirtschaftsbiographien Bd. II). Die Brüder sind in Essen geboren, wo schon ihr früh verstorbener Vater und der Großvater eine Eisenwarenhandlung betrieben hatten. Die Familie stammt jedoch aus Graubünden in der Schweiz, wo der Urahne Johann Baptist Grillo bei den Veltiner Unruhen 1620 um seines reformierten Glaubens willen erschlagen wurde. Über dessen Sohn Christoffel, Kupferschmied in Chur, führt der Weg zu dem anderen Johann Baptist Grillo, der von Chur nach Halberstadt zog, wo er sich als Bürger und Kupferschmiedemeister niederließ. Durch den Sohn Johann Georg, der als reform. Prediger zu Wettin a. d. Saale wirkte, wurde die handwerkliche Tradition der Familie für eine Generation unterbrochen, doch von seinem Sohn Franz Georg, dem königl. preußischen Salzinspektor, wiederaufgegriffen. Seine berufliche Laufbahn führte ihn zum Westen, zur Saline Königsborn bei Unna. Er stellt also gewissermaßen die Verbindung von der Metallindustrie zum Bergbau her, die von den Urenkeln aufgegriffen und zum Weltunternehmen ausgebaut wurde, die den Namen Grillo zu einem Begriff werden ließ.

Die Heirat Wilhelms mit Katharina Kolkmann vom alten Kolkerhof bei Meiderich führt über die Familien Welschen und Lindgens zu dem Geschlecht v. d. Knippenburg, einem Essener Dienstmännengeschlecht, wodurch der Anschluß an die Stecke und damit an den rheinischen Adel gewonnen wird, der zwangsläufig zu Karl dem Großen führt.

Es ist erfreulich, festzustellen, daß der äußeren Aufmachung des Werkes in Druck, Papier, Satzanordnung und Behinderung, auch der innere Gehalt entspricht; die vorsichtig abwägende, auf Kombinationen verzichtende und sich an das Gesicherte haltende Arbeit des Herausgebers Dr. Gerlach hat hier einen wertvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Genealogie beigesteuert.

Auch der zweite Teil der Arbeit, die Nachfahrentafel, ist wertvoll, weil sie soziologisch aufschlußreich ist; es erscheinen darin bekannte Namen der rheinisch-westfälischen Industrie, wie Lueg, Poensgen, Schieß u. a.

Erschöpfende Namenlisten der Stamm- und Nachfahrentafel, ein Ortsnamenverzeichnis und Wohnsitzübersicht, auch eine Ahnenstammfolge der in der Schweiz ansässig gebliebenen Grillos sind beigefügt und runden das Bild in willkommener Weise ab. Günter Aders.

Zeitschriftenschau

Aus familienkundlichen Zeitschriften

Norddeutsche Familienkunde. Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Genealogischer Verbände in Niedersachsen. Hrsg. von der Arbeitsgemeinschaft der genealogischen Fachverlage Degener & Co., Inh. Gerh. Geßner in Neustadt (Aisch), Heinz Reise-Verlag in Göttingen, Königsallee 87.

3. Jg., H. 1 (Jan.—Febr. 1954): Ortsfremde in ihren Verwandtschaftsbeziehungen zu Uslar am Ende des 16. und Anfang des 17. Jhs. (Achim Gercke). Forts. in Heft 2 (März-April 1954) und in Heft 3 (Mai-Juni 1954).

Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde E. V., Schriftleitung: Reg.-Vizepräs. Dr. jur. Edmund Strutz, Wermelskirchen.

Bd. XVI, H. 6 (Jan. 1954): Familienkundl. Beziehungen im Nahegebiet (W. Zimmermann) — Beiträge zur Geschichte der Eifeler Reidemeisterfamilien. 4. Poensgen (K. Fix) — Koblenzer und Kurtrierer Vorfahren der Erzherzogin Regina von Oesterreich (K. Zimmermann).

Bd. XVI, H. 7 (April 1954): Sophie Schröder und Goethe (Quadflieg) — Familienkundl. Beziehungen im Nahegebiet (Zimmermann) — Familienkundliche Schätze im Siegburger Stadtarchiv (Geimer).

Oldenburgische Quellen zur Familiengeschichte. Im Auftrag der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde hrsg. von Dr. Walter Schaub, Oldenburg, Damm 43 (Staatsarchiv).

Heft 7 (Jan. 1954): Landfremde in oldenburgischen Kirchenbüchern (Walter Schaub) — Heft 8 (April 1954): Fünf Stammbücher Oldenburger Studenten von 1764—1815 (Wolfgang Büsing u. Walter Schaub).

Gesücht werden

Bilstein, Maria Christina starb zu Hattingen am 10. 3. 1828 im Alter von 81 Jahren als Witwe von Arnold Georg Niermann (1742 bis 1799). Die Ehe war am 5. 1. 1779 lutherisch zu Herdecke geschlossen. Die Geburt der Frau ist weder in Herdecke noch in Hattingen beurkundet. Für Taufurkunde oder sonstigen einwandfreien Abstammungsnachweis werden 30,— DM gezahlt. Mitt. erbeten an Hugo Niermann, Hattingen (Ruhr), St. Georgstr. 7.

Coldewey, Arend (Arnt), * „im Stift Münster“ um 1625, † Apeldoorn (Niederlande) 1674, da zuerst genannt 1656, Schneider, Vater: Diedrich (Derck) Coldewey. Ein mutmaßlicher Bruder oder Onkel Lucas Coldewey ebenfalls in Apeldoorn 1651 genannt und 1658 tot.

Für den ersten bei mir eingehenden sicheren Nachweis der Herkunft des Arend Coldewey setze ich 50,— DM aus. Sonstige Namensvorkommen vor 1650 (einiges ist schon bekannt) gegen Portoersatz erbeten.

Mitt. an J. A. Coldewey, Deventer (Holland), Boedekerstr. 26.

Fehrmann aus Oldendorf, Kr. Lübbecke (Westfalen).

Bekannt: Christoph Nathanael Fehrmann, * Oldendorf, Kr. Lübbecke, 22. 7. 1768, get. ev.-luth. 24. 7. 1768 (Pate: Pastor Nathanael Christoph Fehrmann major), † 1. 12. 1831 Amsterdam. Eltern: Konrad Friedrich Fehrmann, Schulmeister in Oldendorf, und Maria Agnes Warner. Gesucht werden weitere Angaben zu den genannten Personen Fehrmann und deren Vorfahren.

Mitt. erbeten an Geschäftsstelle des WBfF, oder an Dr. C. N. Fehrmann, Direktor des Frans Walkate Archief, Burgwal 43, Kampen (Holland).

Volland. Um 1750 wanderte Jan (Johann) Volland nach Zaandam in Holland aus. Gesucht wird der Herkunftsort bzw. Angabe westdeutscher Orte, in denen Familien namens Volland für die genannte Zeit nachgewiesen sind oder heute wohnen.

Mitt. an Geschäftsstelle des WBfF, oder an J. J. Volland, Curiestraat 4, Amsterdam.

Die vom Westfälischen Bund für Familienforschung herausgegebenen „Beiträge zur westfälischen Familienforschung“ erscheinen jährlich in drei Heften und werden den Mitgliedern zugestellt. Nichtmitglieder können die Zeitschrift durch den Buchhandel beziehen.

Unverlangt eingesandten Manuskripten und Forschungshilfe-Anfragen sind Rückporto und 1,—DM als erste Bearbeitungsgebühr beizufügen.

Ohne Anwendung systemat. Editionstechnik, Datenauflösung und Ortsnamenfeststellung abgefaßte Textmanuskripte können nicht veröffentlicht werden.